



Pressemitteilung vom 12.09.2023

Kein Treffen der Bürgerinitiative mit Ostbeauftragten

Rügen. Die Bürgerinitiative Lebenswertes Rügen wird sich am Donnerstag (14.09.2023) nicht mit Carsten Schneider, dem Ostbeauftragten der Bundesregierung, um 13.00 Uhr in Bergen (Rügen) treffen.

„Wir haben eine öffentliche Veranstaltung frühestens um 17.30 Uhr vorgeschlagen, um vielen Einwohnern eine Teilnahme zu ermöglichen. Es wäre die erste offene Veranstaltung der Bundesregierung seit Bekanntwerden der LNG-Pläne für Rügen“, so Thomas Kunstmann von der Bürgerinitiative.

Veranstaltungsort sollte zudem Sassnitz sein, dort, wo das LNG-Terminal errichtet und der Fährhafen zu einem Industriehafen ausgebaut werden soll. Seit Monaten wird ein öffentlicher Termin des Ostbeauftragten auf Rügen gefordert. Auf unsere Vorschläge für Donnerstag will er nicht eingehen. Aber für ein Alibi-Treffen steht die Bürgerinitiative nicht bereit, so Kunstmann.

Für Oktober ist laut Büro des Ostbeauftragten eine öffentliche Veranstaltung vorgesehen. Doch worüber soll im Herbst debattiert werden, wenn jetzt ein sofortiger Baustopp und eine Änderung des LNG-Beschleunigungsgesetzes gefordert werden, kritisiert die Bürgerinitiative diese Ankündigung.

Der Ostbeauftragte der Bundesregierung ließ gestern bei der Bürgerinitiative wegen eines Gesprächstermines am Donnerstag um 13.00 Uhr in Bergen (Rügen) anfragen.

Bürgerinitiative Lebenswertes Rügen
c/o LebensGut Frankenthal

www.lebenswertes-ruegen.com
<https://www.facebook.com/profile.php?id=100081084807940>
info@lebenswertes-ruegen.com

Thomas F. Kunstmann